

ifo Exporterwartungen im Aufschwung

München, 23. Februar 2021 – Die Stimmung unter den deutschen Exporteuren hat sich merklich verbessert. Die ifo Exporterwartungen der Industrie sind im Februar von 7,5 Punkten auf 10,7 Punkte gestiegen. Ein höherer Wert wurde zuletzt im September 2018 beobachtet. Die gut laufende Konjunktur in China und die anziehende Produktion in den USA helfen den deutschen Exporteuren.

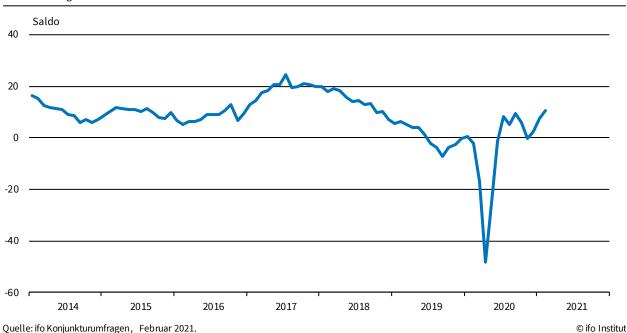
Die Chemische Industrie erwartet deutliche Exportzuwächse. Gleiches gilt für den Maschinenbau. Die Automobilhersteller konnten ihr dreimonatiges Zwischentief überwinden. Sie rechnen jetzt wieder mit mehr Aufträgen aus dem Ausland. Bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen stiegen die Exporterwartungen auf den höchsten Wert seit Februar 2018. Für die Möbel– und die Bekleidungsindustrie hingegen bleibt der Auslandsmarkt schwierig. Die Unternehmen gehen davon aus, dass die Umsätze deutlich zurückgehen.

Clemens Fuest Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089/ 9224-1229 – Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

Saisonbereinigt



ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21
Erwartungen	-2,1	-17,0	-48,4	-25,4	-1,4	8,1	5,1	9,3	5,9	-0,4	2,5	7,5	10,7
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.									© if	o Institut			

Quencia no non-jumica annogoni

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über <u>www.ifo.de/umfragen/zeitreihen</u> abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre **Exporterwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".